

INHALTSVERZEICHNIS

John Dos Passos

William Faulkner

John Steinbeck

Toni Morrison

Great War Fiction

New Negro Novels

La Guerra Civil Española

The Vienna Frontier

John Dos Passos

USA – so lautet der kurze Titel der monumentalen Romantrilogie von John Dos Passos. Die drei Romane dokumentieren die konfliktgeladene Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika im frühen 20. Jahrhundert. Sie protokollieren die rasante Entwicklung des Landes zur politischen, technischen und kulturellen Großmacht vor, während und nach dem ersten Weltkrieg. Ihr Fokus liegt auf den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spannungen in der Zeit des industriellen Aufstiegs und demokratischen Verfalls der amerikanischen Nation. Die Einzelbände – „Der 42. Breitengrad“, „1919“ und „Das große Geld“ – erschienen im Laufe von sechs Jahren und wurden erstmals 1938 gemeinsam in Buchform veröffentlicht. Bis heute gilt die USA-Trilogie nicht nur als ein Meilenstein der modernen amerikanischen Literatur, sondern auch als das Hauptwerk des 1970 verstorbenen Schriftstellers.

John Roderigo Dos Passos wurde am 14. Januar 1896 in Chicago geboren. Dorthin hatte sich Lucy Addison Sprigg Madison, eine Witwe aus einer wohlhabenden Familie in Virginia, begeben, um ihre außereheliche Schwangerschaft zu verheimlichen. John Randolph Dos Passos war ein verheirateter Jurist portugiesischer Abstammung, der es durch seine erfolgreiche Vertretungs- und Vermittlungstätigkeit für mächtige Kapitalgesellschaften zu beträchtlichem Einfluss, Ansehen und Vermögen in New York gebracht hatte. Um der sozialen Ächtung in der Heimat zu entgehen, verbrachte Lucy mit ihrem Sohn die nächsten zehn Jahre in Brüssel und London. Nach ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten 1907 besuchte John die private *Choate*

School in Connecticut. Seinem Vater war es erst drei Jahre später möglich, Lucy zu seiner rechtmäßigen Frau zu nehmen und John als seinen leiblichen Sohn anzuerkennen.

Im Anschluss an eine Bildungsreise durch Europa und den Mittleren Osten wurde John Dos Passos 1912 zum Hochschulstudium in Harvard zugelassen. Gegen den väterlichen Wunsch, Rechtswissenschaften zu studieren, belegte er Kurse in Literatur und Architektur. Auf dem Campus verkehrte er in dekadent-ästhetizistischen Studentenkreisen, schloss lebenslange Freundschaft mit dem Studienkollegen Edward Estlin Cummings und verfasste Kritiken und Kurzgeschichten für das Universitätsmagazin *Harvard Monthly*. Als seine akademische Ausbildung beendet war, brach er zu einer mehrmonatigen Studienreise nach Spanien auf. Statt sich ungestört der iberischen Kunst und Kultur zu widmen, wurde er durch zeitgenössische Berichte über den blutigen Stellungskrieg im Nachbarland erschüttert. Aus innerer Betroffenheit meldete er sich schließlich im Juli 1917 zum freiwilligen Sanitätsdienst an die französische Front.

Die Erlebnisse im ersten Weltkrieg hinterließen bleibende Eindrücke bei John Dos Passos. Im Laufe seiner Einsätze für das *Norton Harjes Ambulance Corps* in Frankreich und Italien lernte er nicht nur das Leben und Sterben der kämpfenden Soldaten im Feld, sondern auch die Willkür und Gewalt der befehlshabenden Offiziere im Hinterland kennen. Die massive Brutalität der modernen Kriegsmaschinerie veranlasste ihn zu öffentlich geäußelter Kritik, die ihm eine Haft in einem französischen Gefängnis und eine Verwarnung durch ein amerikanisches Militärgericht eintrug. Aus dieser Erfahrung heraus entstanden später in kurzer Folge zwei autobiographisch gefärbte Antikriegsromane, die beredte Anklage gegen die Erniedrigung und Entmenschlichung durch die Armee in Zeiten eines industriell geführten